

# Einführung in die poetischen Bücher des AT

Bibelkunde

Einführung Poesie

# Was sind die poetischen Bücher?

- Die bibelkundliche Literatur unterscheidet zwischen »Weisheitsbüchern« und »poetischen Büchern«.
- Diese theoretische Unterscheidung wollen wir im Folgenden nicht fortführen, sondern von den »poetischen Büchern« sprechen.
- Poesie tritt an vielen weiteren Stellen der Bibel auf.
- Die poetischen Bücher
  - weichen stilistisch von den vorhergehenden Geschichtsbüchern ab
  - unterscheiden sich hinsichtlich der Themen.

## Weisheits- bücher

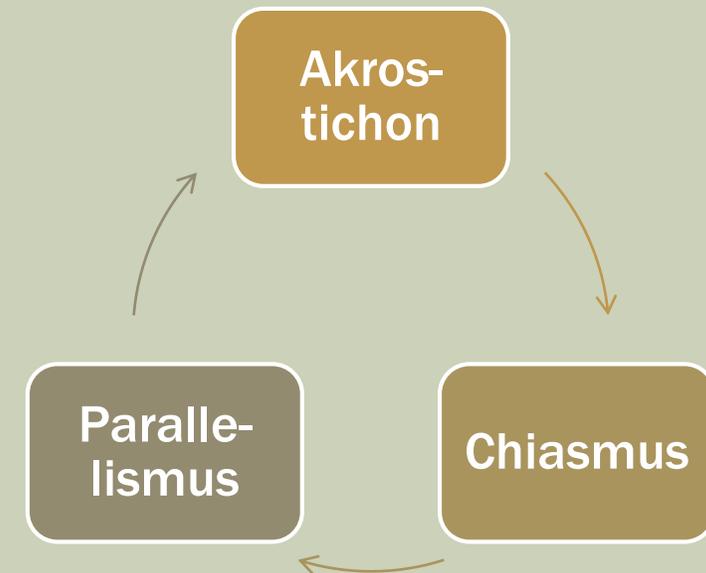
- Hiob
- einige Psalmen
- Sprüche
- Prediger

## Poetische Bücher

- Hiob
- Psalmen
- Sprüche
- Prediger
- Hohelied

# Hebräische Dichtkunst

- Im Deutschen erwarten wir bei poetischen Werken oftmals Reime und/oder metrisch aufgebaute Texte.
  - Der Reim ist kein hebräisches Stilmittel.
  - Das Metrum wird verwendet, geht in der texttreuen Übersetzung aber meistens verloren.
- Die hebräische Lyrik und Dichtung nutzt andere Mittel, die im Folgenden genauer vorgestellt werden:
- Die Textdichter waren geistvoll und schöpferisch! Der Inhalt war ihnen wichtig, und sie drückten ihre Wertschätzung durch kunstvolle Formung der Texte aus.



# Parallelismus

- lateinisch **parallelismus membrorum** = »Verse bilden Paare«
  - Die zweite Zeile wiederholt und verstärkt die Aussage der ersten:

*»was ist der Mensch,  
dass du seiner gedenkst,  
und des Menschen Kind,  
dass du dich seiner annimmst?« (Ps 8,5)*

- oder drückt einen Gegensatz aus:

*»Denn sein Zorn währet einen Augenblick und  
lebenslang seine Gnade.*

*Den Abend lang währet das Weinen,  
aber des Morgens ist Freude.« (Ps 30,6)*

# Parallelismus

## ■ synonymer Parallelismus

- Die Ausdrücke einer Zeile werden parallel zu der zweiten Zeilen gesetzt:
- »Und Israel kam nach / Ägypten;  
Jakob war ein Fremder im Lande Ham.« (Ps. 105,23)

## ■ gegensätzlicher Parallelismus

- gedanklicher Kontrast oder Gegensatz
- »Am Morgen blüht es und sprosst es,  
am Abend verwelkt es und verdorrt.« (Ps. 90,6)

## ■ symbolischer Parallelismus

- »Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,  
so erbarmt sich der HERR über die, so ihn fürchten.« (Ps 103,13)

# Akrostichon

- ein alphabetisches Gedicht
- eine Kunstform, bei der eine Anzahl von Versen mit demselben Buchstaben beginnt:

hier: 8 Verse beginnen (rechts!) mit dem ersten Buchstaben des hebräischen Alphabets (aleph)

dann acht Verse mit dem zweiten Buchstaben des hebräischen Alphabets (beth)

und so weiter... Der hier abgebildete Psalm 119 besteht daher aus 176 Versen: 8 x 22 Versen (weil das hebräische Alphabet 22 Buchstaben hat)

א	אשרי תמימי-דרך--	הה לכים, בתורת יהוה.	1 A of t
ב	אשרי, נ צרי עד תיו;	בכל-לב ידרשוהו.	2 H hea
ג	אף, ל א-פעלו עולה;	בדרכיו הלכו.	3 Y
ד	אתה, צויתה פקדיך--	לשמר מא ד.	4 T dilig
ה	אחלי, יכנו דרכי--	לשמר חקיך.	5 C
ו	אזל א-אבוש--	בהביטי, אל-כל-מצו תיך.	6 T cor
ז	אודך, בי שר לבב--	בלמדי, משפטי צדקך.	7 I right
ח	את-חקיך אשמר;	אל-תעזבני עד-מא ד.	8 I
ט	במה יזכה-נער, את-ארחו--	לשמר, כדברך.	9 B hee
י	בכל-לבי דרשתיך;	אל-תשגני, ממצו תיך.	10 cor
יא	בלבי, צפנתי אמרתך--	למען, לא אחטא-לך.	11
יב	ברוך אתה יהוה--	למדני חקיך.	12
יג	בשפתי ספרתי--	כל, משפטי-פיך.	13
יד	בדרך עדו תיך ששתי--	כעל כל-הוון.	14
טו	בפקודיך אשיחה;	ואביטה, ארח תיך.	15
טז	בחוק תיך אשתעשע;	לא אשכח דברך.	16
יז	גמל על-עבדך אחיה;	ואשמרה דברך.	17 obs

# Ps 119,1ff als deutsches Akristochon (Ludwig Albrecht)

Alle sind glücklich zu preisen, die da untadelig wandeln, Die einhergehn nach Jahwes Gesetz.

Alle sind glücklich zu preisen, die seine Zeugnisse halten, Die ihn suchen von ganzem Herzen.

Auch keine Frevel verüben, Sondern in seinen Wegen gehn.

Aufgestellt hast du deine Befehle, Daß man sie treu erfüllen soll.

Ach, stünde doch mein Wandel fest, Indem ich deine Gesetze hielte!

Alsdann werd ich nicht zuschanden, Wenn ich auf all deine Gebote blicke.

Aufrichtigen Herzens dank ich dir, Wenn ich deine gerechten Befehle lerne.

Auf deine Satzungen achte ich: Verlaß mich nicht völlig!

Bei einem Jüngling bleibt sein Wandel rein, Wenn er ihn führt nach deinem Wort.

Begehrt hab ich dein Wort von ganzem Herzen, Laß mich nicht irren von deinen Geboten!

Bewahret hab ich dein Wort in meinem Herzen, Damit ich nicht sündige wider dich.

Besungen mit Lobpreis seiest du, Jahwe, Lehre mich deine Satzungen!

Bekundet hab ich mit meinen Lippen Alle Ordnungen deines Mundes.

Betracht ich den Wandel, den deine Zeugnisse fordern, So freu ich mich stets wie über allerlei Reichtum.

Bei deinen Befehlen soll mein Sinnen verweilen, Und blicken will ich auf deine Pfade.

Bei deinen Satzungen will ich mich ergötzen, Will nicht vergessen deine Worte.

Gewähre deinem Knechte Gutes, daß ich leben bleibe, So will ich deine Worte halten.

Gib mir offne Augen, Damit ich erkenne die Wunder in deinem Gesetz.

Gast nur bin ich auf Erden: Verbirg vor mir nicht deine Gebote!

Ganz verzehrt hat sich meine Seele vor Sehnsucht Nach deinen Rechten zu jeder Zeit.

Gescholten hast du Frevelhafte. Fluch treff alle, die deine Gebote verlassen!

Gespött und Schande, die ich erfahre, nimm weg! Denn deine Zeugnisse halte ich.

Gingen auch Fürsten wider mich an mit feindlicher Rede: Dein Knecht sinnt doch über deine Satzungen nach.

Gar meine Lust sind deine Zeugnisse, Sie sind meine Berater.

# Chiasmus

- Weiteres literarisches Merkmal der hebräischen Dichtung.
- Kommt vom griechischen Buchstaben Chi.
- Zum Chiasmus kommt es,
  - wenn zwei aufeinander folgende Zeilen die Reihenfolge vertauschen,
  - in welcher parallele Gedanken erscheinen,
  - so dass ein Überkreuz-Muster entsteht:
  - **O Herr**, vergib mir,  
tilge meine Sünde, **o Gott meines Heils**
- Manchmal sind ganze längere Passagen **chiastisch** strukturiert:

# Die chiastische Struktur von Psalm 8

**A Gottes erhabener Name** 2a HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,

**B Gottes Herrschaft** 2b der du zeigst deine Hoheit am Himmel! 3 Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen. 4 Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

**C Die Kleinheit des Menschen** 5 Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst?

**C' Die Größe des Menschen** 6 Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

**B' Die Herrschaft des Menschen** 7 Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan: 8 Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere, 9 die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht.

**A' Gottes erhabener Name:** 10 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

# Inhalte der poetischen Literatur des Kanons

- Ein Großteil der Weisheitsliteratur ist das Resultat von Israels ausführlichem Meditieren über die Gedanken Gottes.
- Sie enthält Lektionen, die Israel aus der Geschichte / den Geschichtsbüchern gelernt hat.
- Die poetischen Bücher sind voller Anspielungen auf Worte, Menschen, Ereignisse und Orte, die in früheren Büchern der Bibel bereits beschrieben worden sind.
- Häufig wird eine Bildsprache (Metapher/Analogien) verwendet, siehe Pred 12
  - Sonne / Licht/ Mond / Sterne verfinstern sich = Augen werden schlechter
  - die Wächter des Hauses zittern = ehemals starke Hände/Arme zittern
  - die starken Männer krümmen sich = Rücken / Beine = Gestalt wird krumm
  - die Müllerinnen gehen müßig, weil sie wenig geworden, = Zähne fallen aus
  - das Geräusch der Mühle wird dünner wird = Ohren hören schlechter